

# „Einer unserer größten Gegner ist die EU“

„Stadthäger Wirtschaftsgespräche“: Chefs von Sparkasse und Volksbank beklagen Regulierungswut

**Stadthagen (ssr).** Regulierungswut und Privilegien für Privatbanken machen den hiesigen Regionalbanken das Leben schwer. Diese Ansicht haben der Schaumburger Sparkassen-Chef Hans-Heinrich Hahne und der Stadthäger Volksbank-Vorstand Michael Joop gestern Abend während der „Stadthäger Wirtschaftsgespräche“ vertreten. Das Gespräch vor rund 110 Zuhörern wurde von Chefredakteur Uwe Graells moderiert.

Es gebe immer mehr Regulierungen etwa bei der Kreditvergabe an Firmen, berichtete Joop. Diese seien zwar grundsätzlich sinnvoll. Doch drohe ein überbordendes Vorschriften-Gestrüpp. Ähnliches gelte für die Protokolle, die bei Anlagegeschäften von Privatkunden zu führen seien. „Selbst dem Kleinanleger müssen wir

ein dickes Heft mit Texten geben, die keiner versteht“, sagte Hahne: „Das ist kein Verbraucherschutz, sondern reiner Aktionismus.“ Entstanden sei dieser als Reaktion auf unverantwortliche Anlagegeschäfte von Privatbanken, mit denen Volksbank und Sparkasse nichts zu tun gehabt hätten.

Sowohl die Anwendung der Regulierungen als auch deren Kontrolle durch Aufsichtsbehörden verursachten einen enormen Aufwand, erläuterten Hahne und Joop. Dieser koste die kleinen regionalen Kreditinstitute relativ gesehen viel mehr als die großen Privatbanken. Damit würden die Regionalbanken für deren aufwendige intensive, kundenbezogene Beratungsarbeit, die zu sachgerechten Entscheidungen führe, im Grunde regelrecht noch bestraft. Ähnliches gelte auch für Ideen wie etwa die Bankenabgabe, bei der die Regionalbanken und deren Kunden ebenfalls für Fehler mit einstehen müssten, die allein die Privatbanken verursacht hätten.

Ohnehin sähen sich die vor Ort in der Fläche verwurzelten Regionalbanken, die es so nur in Deutschland gebe, Anfeindungen ausgesetzt. „Einer unserer größten Gegner ist die EU“, sagte Hahne. Hier wirke die Lobby starker global tätiger Großbanken.

Gleichwohl würden beide



Vor vollbesetzten Reihen informieren der Stadthäger Volksbank-Vorstand Michael Joop (links) und der Schaumburger Sparkassen-Chef Hans-Heinrich Hahne (rechts) unter der Moderation von Uwe Graells über die Rolle der regionalen Banken in der Wirtschaftskrise.

Foto: rg

Institute an der Verantwortung für die Region und der Nähe zum Kunden festhalten, versicherten Hahne und Joop. „Wenn eine Firma mit Kreditwunsch anruft, ist ein Vorstandsmitglied binnen zwei Tagen dort – das versuchen Sie mal bei der Deutschen Bank“, sagte Joop. Die viel zi-

tierte Kreditklemme sei hier auch deswegen kein Thema, weil „durch unsere gute Kenntnis der Firmen vor Ort Fehlentscheidungen nicht zu befürchten sind“, ergänzte Hahne. Beide Bankenvertreter versicherten, den schon bestehenden Kooperationen mit der Handwerkerschaft – etwa

bei Krediten für Energieprojekte – würden sie gerne noch durch weitere ergänzen.

„Sie sind keine Banker die zocken, sondern eine tragende Säule der heimischen Wirtschaft“, lobte Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier unter starkem Beifall während der Debatte.